

N. 137.915 Ldislavie, den 2^{te}/8 91.



Lieber verehrter Herr Doctor!

Dank für Ihre treue anhäng-
lichkeit, die Sie mir bei jeder Ge-
legtheit beweisen. Wenn ich auch
nicht mehr Briefe, einen herrlichen
Händedruck kann ich doch son Zeit
zu Zeit

- schreiben.

Vielleicht warten wir noch
mit dem Aufsate von O. Ludwig.
Ich bin hochgeehrt, aber Freude
und Leid - ich fürchte beides in
diesem Augenblicke. Ich habe in
der letzten Zeit so viel mitgelitten,
ich war bei meiner erweiterten



Schwester Kinora, habe ihren Abschied
von dem ihr lieben Aufenthalt mitge-
macht, an dem sie viel gutes gethan,
und viele glückliche Stunden verlebt
hat.

Heute reist „Oversberg“ nach Berlin.
Ein Lebensbild - keine Geschichte.

Allerinnigsten Dana! Besten Gruß



son Maria und mir an Sie
und Ihre theure liebe Frau.

Möge es Ihnen recht, recht gut
gehen, möge Ihr Buch Ihnen
Freude und Ehre in Fülle bringen!

Bleiben Sie immer freundlich
gesinnt, der alten Erzählerin

Maria Ebner.